Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **58 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonderausstellung «Leben mit Medizin und Technik»

23. September 1987 bis 24. Januar 1988

Im Technorama ist modernste Medizinal-Technologie hautnah zu erleben

Von der Geburt bis ins hohe Alter, von der Routine-Untersuchung mit Ultraschall-Geräten beim Ungeborenen bis zur hochkomplexen Hüftgelenk-Prothese beim Rheumakranken – Technik leistet für unsere Gesundheit zweifellos Erstaunliches, Revolutionäres, Lebensrettendes. Oder des Guten zuviel? Ersetzt die beruhigende Gewissheit hochmodernster medizinischer Betreuung die Sorgfaltspflicht dem eigenen Körper gegenüber?

Auf diese Fragen soll die Sonderausstellung im Technorama nicht eine allgemeingültige Antwort geben. Sie zeigt vielmehr auf spannende und hautnahe Art, wie sensibel unser Körper als hochkomplexes System reagiert und wie andererseits technische Höchstleistungen zum Einsatz gelangen, wenn es um Prophylaxe, Diagnose, Heilung und Rehabilitierung geht.

Ein trockenes Thema? Im Gegenteil! Der Technorama-Besucher soll nicht eine Fülle unverdaulicher Informationen schlucken müssen, sondern aktiv erleben, staunen, prüfen und begreifen, was zwischen ihm, weissen Kitteln und blinkenden Apparaturen vor sich geht.

Mein Kreislauf: Hier kann der Besucher spielerisch erleben, wie Herz, Blutgefässe, Kreislauf und Blut funktionieren. Herzpumpe, Stethoskop, Biofeedbackspiel, Pulsomat und Attraktionen stehen bereit.

Kind und Unfall: Nicht mehr wegzudenken ist medizinische Technik, wenn's um Minuten gehr. Wie erleben Kinder die Gefahren des Strassenverkehrs? Was leistet die REGA? Videofilme und Bilder sollen hier zum Umdenken anregen.

Die Kopfschmerzen: Ein frech gezeichneter Comic zeigt, wie einer der häufigsten Schmerzen überhaupt entsteht und was man dagegen tun kann.

Das Sportstudio: Kraft, Ausdauer und Koordination sind gefragt. An verschiedenen Geräten können Besucher ihre Leistungswerte messen und vergleichen.

Gesund leben: Ernährung, Rauchen, Bewegungsmangel, Alkohol, Stress – unser Fehlverhalten ist vielfach schuld daran, dass der medizinische Apparat überhaupt eingreifen muss. Was sollte man darüber wissen?

Eine Kreislaufkrankheit: Arteriosklerose ist eine der häufigsten Krankheiten unserer Zivilisation. Wie entsteht sie? Wie wird sie behandelt? Medizinaltechnische Höchstleistungen, wie die digitale Subtraktionsangiographie, das Blutanalysegerät oder die künstliche Herzklappe werden gezeigt und erklärt.

Häufige Altersbeschwerden: Wussten Sie, dass es mehr als 80 verschiedene Rheuma-Arten gibt? Was leistet die älteste, was kann die modernste Hüftgelenk-Prothese? Wie funktioniert ein Herzschrittmacher? Was hören Schwerhörige? Mit Demo-Hörband und Hörtest erhält der Besucher eine eindrückliche Antwort auf diese Fragen.

Hilfsmittel für Behinderte: Hightechnologie kann für Behinderte die Brücke zum Alltagsleben bedeuten. Anhand einer Kücheneinrichtung mot modernster Behinderten-Ausrüstung wird das besonders deutlich. Aber auch das Lese-Übersetzungsgerät für Blindenschrift wird manchen Besucher zum Staunen bringen.

Die Sonderausstellung spricht Kinder, Schüler, Erwachsene, Sportler, Gesunde, Kranke, jüngere und ältere Menschen auf ungewöhnliche Art an. Parallel zur Ausstellung finden in einem Forum für Fachleute und ein interessiertes Laienpublikum Veranstaltungen zu medizinischen Spezialthemen statt.

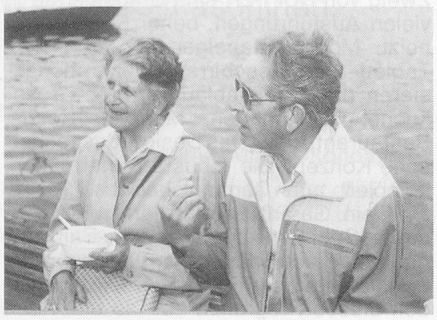
Firmen-Nachrichten

Moderne, gesunde Ernährung am «Heb Dir soorg»-Fäscht in Zürich.

Wir essen zuviel, zu fett, zu salzig und zu süss! Das hat auch der zweite Schweizer Ernährungsbericht ergeben. Doch gerade diese Fehlernährung ist der Hauptgrund für die meisten Herz- und Kreislauf-Erkrankungen. Dagegen kann man etwas tun!

Am «Heb Dir soorg»-Fäscht, das unter dem Patronat des Stadtärztlichen Dienstes am Samstag, dem 15. August 1987, am Zürcher Uto-Quai über die Bühne ging, und an dem sich viele Firmen und Geschäfte beteiligten, bewies auch die Thurgauer Teigwarenfabrik Robert Ernst AG, dass ihr die Gesundheit der Mitmenschen am Herzen liegt: Mit 5-Körner-Spaghetti-Gerichten nämlich, die den bekannten Zürcher «Commercio»-Köchen am schwer umkämpften Degustations-Stand förmlich aus den Händen gerissen wurden.

Der Trend nach besseren und gesünderen Essgewohnheiten war unübersehbar. Und Köche wie auch Festbesucher waren sich einig: Die Ernst-5-Körner-Spaghetti sind aromatisch, gesund und schmecken einfach fantastisch!



Vreni und Oskar Ullmann aus Bülach:

Wir achten auf gesundes, natürliches Essen. Deshalb haben wir schon seit längerer Zeit Vollkornteigwaren auf unseren Speisezettel gesetzt. Die Ernst-5-Körner-Spaghetti schmecken uns ausgezeichnet!

Insertionsschluss für Geschäftsinserate am 25. des Vormonats